



Text-Bild-Band

Von Buchholz nach Schwarzenberg (Elterlein, Crottendorf und Oberrittersgrün)

Siegfried Bergelt

Dieser Band ist eine erweiterte Nachauflage des im Jahr 2014 erschienenen Buches. Neu aufgenommen wurden die ehemaligen Zweigbahnen nach Elterlein, Crottendorf und Oberrittersgrün. Damit gibt es erstmals eine umfassende Publikation zu diesem Streckennetz im oberen Erzgebirge.

28,5 x 22,5 cm, 240 Seiten,
216 s/w und 329 Farbfotos, 34 Gleispläne / Zeichnungen

Preis: 34,80 €
ISBN 978-3-96564-010-8



Nachdem die 1. Auflage dieses Buch bereits seit Jahren vergriffen ist, war es an der Zeit, eine erweiterte Publikation zu erstellen. Diese enthält nun nicht nur die Stammstrecke sondern auch die Zweigbahnen nach Crottendorf und Elterlein sowie die schmalspurige Pöhlwasserbahn Grünstädtel - Oberrittersgrün. Letztere wurde gleichzeitig mit der Normalspurbahn als Zubringerlinie eröffnet. Die BSG-Strecke beging 2014 ihr 125-jähriges Betriebsjubiläum und wurde besonders in den 1980er Jahren durch die reaktivierten Dampflokeinsätze bekannt. Hunderte Eisenbahnfans pilgerten damals auch zu der Zweigbahn Schlettau - Crottendorf, auf welcher die letzten Einheitstenderlokomotiven der Baureihe 86 im Plandienst fuhren. Nachdem es seit der Einstellung des Reiseverkehrs im Jahr 1997 ziemlich ruhig um diese Schiene geworden war, erfreut sich diese Linie seit 2009 durch den touristischen Ausflugsverkehr mit „Ferkeltaxen“ zunehmender Beliebtheit.

Die überarbeitete und ergänzte umfangreiche Publikation aus der Bildverlag Böttger GbR widmet sich der Streckengeschichte. Zahlreiche bisher unbekannte Abbildungen konnten dafür aus Archiven geborgen werden. Erhältlich ist der Band zum Preis von 34,80 Euro im einschlägigen Handel.

Nachdem im Jahr 1852 der Schienenstrang von Riesa kommend das „sächsische Manchester“, Chemnitz, erreicht hatte, forderten bereits zwei Jahre später der Schwarzenberger Bürgermeister Friedrich Gustav Weidauer sowie der Oberberghauptmann Friedrich Constantin von Beust die Anbindung des Westerzgebirges an das Eisenbahnnetz. In dieser Region herrschte hohe Armut wegen Niedergang des Bergbaues. Eröffnet wurde die Verbindung schließlich am 11. Mai 1858. Mit Einweihung der Zschopautalbahn Chemnitz - Annaberg am 1. Februar 1866 hatte auch das mittlere Erzgebirge Anschluss an das Schienennetz bekommen. Sechs Jahre später konnte diese Linie bis in das böhmische Weipert verlängert werden. Um die beiden wichtigen Strecken zu verbinden, begannen im April 1888 die Arbeiten an der Nebenbahn Buchholz - Schwarzenberg. Da diese Linie zwei Talstrecken verbindet, musste sie als Gebirgsbahn ausgeführt werden und erhebliche Höhenunterschiede überwinden. Zur Querung eines Seitentales der Großen Mittweida entstand in Markersbach ein 200 m langer Gerüstpfeilerviadukt nach amerikanischem Vorbild. Zusammen mit der Stichstrecke nach Obercrottendorf konnte am 1. Dezember 1889 der Betrieb aufgenommen werden.

Empfehlenswert für Eisenbahnfreunde und Freunde des Erzgebirges.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Die Vorgeschichte Buchholz - Schwarzenberg (BSg)	4
Der Bau	8
Die Eröffnung	12
Alltagsbetrieb der Anfangszeit	14
Grünstädtel - Oberrittersgrün (GR)	18
Walthersdorf - Crottendorf (WC)	20
Erweiterungen wurden erforderlich	25
Bahnbetrieb in und zwischen den Weltkriegen	28
Die Nachkriegs- und Wismutzeit	31
Die DDR-Zeit ab 1960	35
Die Zeit des Prager Frühlings	39
Große Jubiläen	53
Von der Regionalisierung bis 2014	68
Um- und Rückbauten 2001 bis 2014	80
Zu(g)kunft	84
Testfeld Bsg	86
Die Strecke und ihre Stationen	92
Die Bahnbetriebswerke und Lokeinsatzstellen	135
Verladeanlagen	145
Lokomotiven der Normalspurstrecken	149
Lokomotiven der Schmalspurstrecken	158
Wagen der Normalspurstrecken	161
Wagen der Schmalspurstrecken	167
Schnellzüge zwischen Annaberg-Buchholz und Schwarzenberg	174
Sonderzüge	177
Bahnpost	178
Der Erzgebirgswinter	181
Der Gerüstpfeilerviadukt Markersbach	187
Brücken bei der „kleinen“ Bahn	194
Museale Einrichtungen	196
Unfälle und andere Vorkommnisse	208
Erlebnisse und Episoden	221
Nachwort	237
Quellenverzeichnis/Bildnachweis	238/239
Aus unserem Verlagsprogramm	240